

An den XV. Olympischen Sommerspielen in Helsinki (Finnland) vom 19. Juli bis 3. August 1952 nahmen erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg auch wieder deutsche Sportler teil. Zur deutschen Mannschaft gehörten lediglich Sportler der BRD, da die DDR den IOC-Beschluss zur Bildung einer gesamtdeutschen Mannschaft (noch) ablehnte. Das bis 1957 unter französischem Protektorat stehende autonome Saarland startete erstmals und einmalig

USA	40x Gold	19x Silber	17x Bronze
UdSSR	22x Gold	30x Silber	19x Bronze
Ungarn	16x Gold	10x Silber	16x Bronze
Schweden	12x Gold	13x Silber	10x Bronze
Italien	8x Gold	9x Silber	4x Bronze
Tschechoslowakei	7x Gold	3x Silber	3x Bronze
Frankreich	6x Gold	6x Silber	6x Bronze
Finnland	6x Gold	3x Silber	13x Bronze
Australien	6x Gold	2x Silber	3x Bronze
Norwegen	3x Gold	2x Silber	---
...			
BRD	---	7x Silber	17x Bronze
...			

als eigenständige Mannschaft, gewann aber keine Medaille.

Ab 1956 bis 1964 nahmen die BRD-Sportler, die Saarländer und die DDR-Sportler in einer Gemeinsamen deutschen Mannschaft an Olympischen Spielen teil.

Für die deutsche Rumpfmannschaft gewannen der Schweinfurter Edwin „Edi“ Ziegler im Straßeneinzelrennen und der Hannoveraner Werner Potzernheim im Bahnsprint jeweils die Bronzemedaille.

Italien	2x Gold	2x Silber	1x Bronze
Australien	2x Gold	1x Silber	---
Belgien	2x Gold	1x Silber	---
Südafrika	---	2x Silber	1x Bronze
BRD	---	---	2x Bronze
Frankreich	---	---	1x Bronze
Großbritannien	---	---	1x Bronze

Die Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der 33-jährige Ferdinand „Ferdy“ Kübler (Schweiz) nach 1950 zum zweiten Mal:

Es wurden jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / ... / 1 Punkt(e) an die besten 15 Fahrer vergeben.

1952	Mailand – San Remo
1952	Flandern-Rundfahrt
1952	Paris – Roubaix
1952	Paris – Brüssel
1952	Flèche Wallone
1952	Lüttich – Bastogne – Lüttich
17.5. – 8.6.1952	Giro d'Italia (doppelte Punktzahl)
1952	Tour de Suisse
25.6. – 19.7.1952	Tour de France (doppelte Punktzahl)
5.10.1952	Paris – Tours
1952	Lombardei-Rundfahrt

1. Ferdinand Kübler (Schweiz)	113 Punkte
2. Fausto Coppi (Italien)	97 Punkte
3. Stan Ockers (Belgien)	72 Punkte
4. Brik Schotte (Belgien)	53 Punkte
5. Jean Robic (Frankreich)	51 Punkte
6. Louison Bobet (Frankreich)	50 Punkte
7. Loretto Petrucci (Italien)	44 Punkte
8. Alex Close (Belgien)	32 Punkte
9. Raymond Impanis (Belgien)	28 Punkte
Désiré Keteleer (Belgien)	28 Punkte
1. Italien	493 Punkte
2. Belgien	410 Punkte
3. Frankreich	349 Punkte

Da die DDR noch immer nicht der UCI angehörte, durften keine DDR-Sportler an den Rad-Weltmeisterschaften in der Schweiz (Querfeldein), Luxemburg (Straße) und Frankreich (Bahn) teilnehmen.

Bei den Straßen-Weltmeisterschaften der Profis holte sich überraschend Heinz Müller (BRD) mit einem tollen Spurt den Titel.

Italien	2x Gold	3x Silber	1x Bronze
Frankreich	1x Gold	2x Silber	1x Bronze
BRD	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Schweiz	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Belgien	1x Gold	1x Silber	---
Niederlande	1x Gold	---	1x Bronze
Australien	1x Gold	---	---
Luxemburg	---	---	2x Bronze
Großbritannien	---	---	1x Bronze

Erstmals führte die Internationale Friedensfahrt auch durch die DDR.

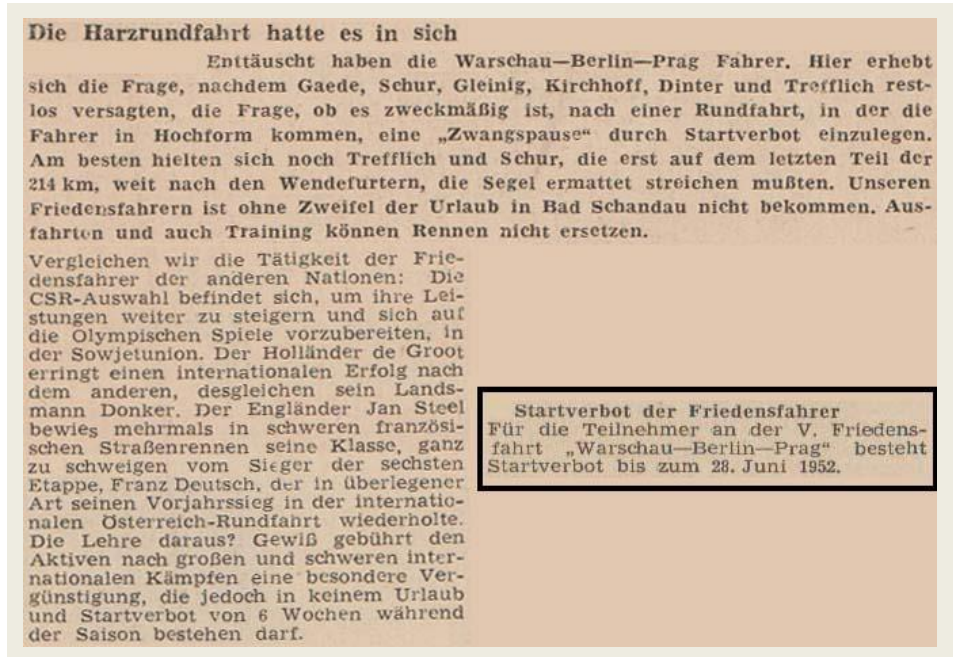
Besonderheiten boten die Mannschaft der in Frankreich lebenden Polen, die Mannschaft des Freistaates Triest und die Mannschaft Albanien, der nur ein Fahrer angehörte.

Der für die Mannschaft der in Frankreich lebenden Polen fahrende 19-jährige Jean „Stab“ Stablewski gewann zwei Etappen und wurde Gesamt-Dritter. Er wird ein Jahr später Profi werden, in den Folgejahren mehrere Etappen der Tour de France, des Giro d'Italia und der Vuelta gewinnen und seine Laufbahn 1962 als Straßen-Weltmeister krönen.

In der DDR-Mannschaft machte der Friedensfahrt-Debütant Gustav Adolf Schur mit drei Podestplatzierungen und Platz 10 insgesamt auf sich aufmerksam. Nachdem die DDR zwischenzeitlich vier Etappen lang die Blauen Trikots trug, landete sie schließlich auf dem 3. Platz der Mannschaftswertung.

Nach der anstrengenden Friedensfahrt sollten die sechs Fahrer geschont werden. Ob diese Entscheidung richtig war, blieb zweifelhaft.

aus: „Illustrierter Radsport“
Hefte 10 und 12 vom Juli 1952

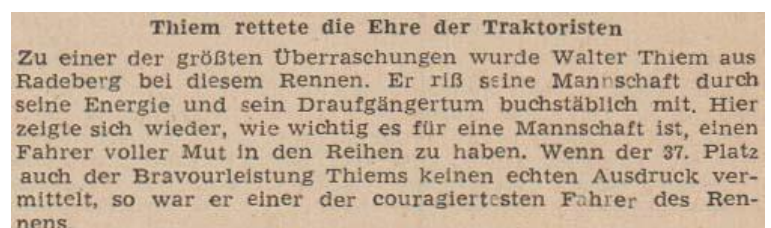


Am 28. Mai 1952 verstarb Erich Metzke in einem Erfurter Krankenhaus, nachdem er sich auf der Erfurter Zementbahn Andreasried bei einem schweren Sturz einen Schädelbruch zugezogen hatte. Der 43-Jährige war einer der erfolgreichsten deutschen Radsportler, gewann 1931 die Deutschland-Rundfahrt und wurde im gleichen Jahr Achter der Tour de France. Als Steher wurde er 1934 und 1938 Weltmeister sowie 1933, 1934, 1935, 1936 und 1939 Deutscher Meister.



Die DDR-Rundfahrt, die immer noch den Untertitel „Friedensfahrt“ trug, gewann nach acht Etappen Erich Schulz (SV Post Berlin) vor Walter Nickel (SV Einheit II) und Bruno Zieger (SV Post Berlin).

aus: „Illustrierter Radsport“ Heft 18 (1952)



aus: „Illustrierter Radsport“ Heft 19 (1952)

Der Berliner Fritz Jährling war 1948 zweifacher Ostzonenmeister der Berufsfahrer in der Einzelverfolgung und im Stunden-Einzelfahren. In den nächsten Jahren wird er fünf Mal DDR-Meister der Amateure: im Bahnvierer (1954), im Straßenvierer (1954/1955) und in der Zweiermannschaft (1955/1956).

Sportfreund Fritz Jährling wurde nicht, wie in Nr. 3 des „Jllus“ irrtümlich berichtet, von der Sektion Radfahren reamateurisiert. Er gab seine beim westdeutschen BDR gelöste Lizenz zurück und wurde ab 1. März 1952 Mitglied der Demokratischen Sportbewegung mit sofortiger Startberechtigung.

aus: „Illustrierter Radsport“ Heft 4 vom 20. März 1952

Die DDR-Meisterschaften im Bahnfahren fanden vor 20.000 Zuschauern auf der im Vorjahr in 68 Tagen gebauten Alfred-Rosch-Bahn im sächsischen Leipzig statt.

Im Bezirk Dresden wurde mit der BSG Stahl Gröditz ein weiterer Verein gegründet.

Stahl Gröditz gegründet
Am 12. März wurde in der BSG Stahl Gröditz die Sektion Radfahren gegründet. Unter den 20 Mitgliedern befinden sich einige gute Köpfe, u. a. der auf beachtliche Erfolge zurückblickende Erich Grütze. Diese neue Sektion wird dem Radsport einen weiteren Auftrieb verleihen auf dem Wege zur Volkssportbewegung.

aus: „Illustrierter Radsport“ Heft 5 vom 3. April 1952

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

23.2.1952: 3. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Genf (Schweiz)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis:	1. Roger Rondeaux (Frankreich)	1:13:56 Stunde
	2. André Dufraisse (Frankreich)	2:04 Min. zurück
	3. Albert Meier (Schweiz)	2:52 Min. zurück

30.4. – 13.5.1952: V. Internationale Radfernfahrt für den Frieden Warschau – Berlin – Prag

1. Etappe: Rund um Warschau (105 km) am 30. April 1952	
1. Gustav Verschueren (Belgien)	2:34:14 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Joseph Verhelst (Belgien)	1:37 Min. zurück
3. Jan Veselý (ČSR)	1:38 Min. zurück
2. Etappe: Warschau – Łódź (139 km) am 1. Mai 1952	
1. Stanislav Svoboda (ČSR)	3:50:15 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Frans van Loveren (Belgien)	1:00 Min. zurück
3. Jan Veselý (ČSR)	1:11 Min. zurück
3. Etappe: Łódź – Chorzów (223 km) am 2. Mai 1952	
1. Jean Stablewski (Frankreich-Polen)	5:16:04 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Daan de Groot (Niederlande)	2:07 Min. zurück
3. Jørgen Falkbøll (Dänemark)	2:09 Min. zurück
4. Etappe: Katowice – Wrocław (189 km) am 3. Mai 1952	
1. Dimitri Bobzew (Bulgarien)	4:36:43 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Gustav Adolf Schur (DDR)	1:00 Min. zurück
3. Jørgen Falkbøll (Dänemark)	1:17 Min. zurück

5. Etappe: Wrocław – Görlitz (180 km) am 4. Mai 1952		
1. Milko Dimow (Bulgarien)	4:44:14 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Jean Stablewski (Frankreich-Polen)	1:02 Min. zurück	
3. Jan Veselý (ČSR)	2:21 Min. zurück	
6. Etappe: Bautzen – Berlin (208 km) am 6. Mai 1952		
1. Franz Deutsch (Österreich)	5:30:36 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Frans van Loveren (Belgien)	5:27 Min. zurück	
3. Alfred Sitzwohl (Österreich)	6:19 Min. zurück	
7. Etappe: Berlin – Leipzig (205 km) am 7. Mai 1952		
1. Jan Kuznicki (Frankreich-Polen)	5:29:42 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Milko Dimow (Bulgarien)	1:01 Min. zurück	
3. Rudi Kirchhoff (DDR)	1:02 Min. zurück	
8. Etappe: Leipzig – Chemnitz (212 km) am 8. Mai 1952		
1. Raymond van Hoven (Belgien)	5:53:12 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Stanislav Svoboda (ČSR)	1:01 Min. zurück	
3. John Greenfield (Großbritannien)	1:03 Min. zurück	
9. Etappe: Chemnitz – Bad Schandau (117 km) am 9. Mai 1952		
1. Jan Veselý (ČSR)	3:10:22 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Stanisław Królak (Polen)	1:00 Min. zurück	
3. Joseph Verhelst (Belgien)	1:01 Min. zurück	
10. Etappe: Hřensko – Plzeň (210 km) am 11. Mai 1952		
1. Jean Stablewski (Frankreich-Polen)	5:50:54 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Franz Deutsch (Österreich)	1:44 Min. zurück	
3. Gustav Adolf Schur (DDR)	1:45 Min. zurück	
11. Etappe: Plzeň – České Budějovice (152 km) am 12. Mai 1952		
1. Daan de Groot (Niederlande)	3:52:46 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Luigi Federici (Italien)	1:01 Min. zurück	
3. Stanislav Svoboda (ČSR)	4:03 Min. zurück	
12. Etappe: České Budějovice – Prag (195 km) am 13. Mai 1952		
1. Josef Skořepa (ČSR)	5:29:44 Stunden (1 Min. Bon.)	
2. Gustav Adolf Schur (DDR)	1:34 Min. zurück	
3. Stanislav Svoboda (ČSR)	5:30 Min. zurück	
Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):		
1. Ian Steel (Großbritannien)	57:06:17 Stunden	
2. Jan Veselý (ČSR)	1:35 Min. zurück	
3. Jean Stablewski (Frankreich-Polen)	2:58 Min. zurück	
9. Bernhard Trefflich (DDR)	24:00 Min. zurück	
10. Gustav Adolf Schur (DDR)	24:04 Min. zurück	
25. Paul Dinter (DDR)	1:15:38 Std. zurück	
30. Rudi Kirchhoff (DDR)	1:33:14 Std. zurück	
44. Heinz Gleinig (DDR)	2:55:48 Std. zurück	
55. Horst Gaede (DDR)	4:22:40 Std. zurück	
Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):		
1. Großbritannien	171:37:40 Stunden	
2. ČSR	29:30 Min. zurück	
3. DDR	55:49 Min. zurück	



19.7. – 3.8.1952: XV. Olympische Sommerspiele in Helsinki (Finnland)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Männer:	Straßeneinzelfahren (190,4 km):	
	1. André Noyelle (Belgien)	5:06:03,6 Stunden
	2. Robert Grondelaers (Belgien)	47,6 Sek. zurück
	3. Edi Ziegler (BRD)	1:43,9 Min. zurück

Mannschaftswertung:

1. Belgien 15:20:46,6 Stunden
(André Noyelle, Robert Grondelaers, Lucien Victor)
2. Italien 12:40,7 Min. zurück
(Dino Bruni, Gianni Ghidini, Vincenzo Zucconelli)
3. Frankreich 18:11,5 Min. zurück
(Jacques Anquetil, Claude Rouer, Alfred Tonello)

- Sprint:
1. Enzo Sacchi (Italien)
 2. Lionel Cox (Australien)
 3. Werner Potzernheim (BRD)

- 1000 m:
1. Russell Mockridge (Australien) 1:11,1 Minute
 2. Marino Morettini (Italien) 1:12,7 Minute
 3. Ray Robinson (Südafrika) 1:13,0 Minute

- 4000 m M.:
1. Italien 4:46,1 Minuten
(Loris Campana, Mino de Rossi, Guido Messina, Marino Morettini)
 2. Südafrika 4:53,6 Minuten
(George Estman, Robert Fowler, Tommy Shardelow, Alfred James Swift)
 3. Großbritannien 4:51,5 Minuten
(Don Burgess, George Newberry, Alan Newton, Ronald Stretton)

- Tandem:
1. Lionell Cox / Russell Mockridge (Australien)
 2. Ray Robinson / Tommy Shardelow (Südafrika)
 3. Antonio Maspes / Cesare Pinarello (Italien)

23. und 24.8.1952: 19. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Luxemburg

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- Profis (280 km):
1. Heinz Müller (BRD) 7:05:51 Stunden
 2. Gottfried Weilenmann (Schweiz) gleiche Zeit
 3. Ludwig Hörmann (BRD) gleiche Zeit
- Amateure (175 km):
1. Luciano Ciancola (Italien) 4:22:11 Stunden
 2. André Noyelle (Belgien) gleiche Zeit
 3. Roger Ludwig (Luxemburg) gleiche Zeit
- Der Zweitplatzierte Piet van den Brekel (Niederlande) wurde nachträglich wegen eines unerlaubten Radwechsels disqualifiziert.

26. – 31.8.1952: 42. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Paris

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- Profis:
- Sprint:
1. Oscar Plattner (Schweiz)
 2. Georges Senfftleben (Frankreich)
 3. Jan Derksen (Niederlande)
- 5000 m:
1. Sydney Patterson (Australien)
 2. Antonio Bevilacqua (Italien)
 3. Lucien Gillen (Luxemburg)
- Dauerfahren (100 km):
1. Adolph Verschueren (Belgien) hinter Maurice Ville (Frankreich)
 2. Walter Lohmann (BRD) hinter Georges Grolimund (Schweiz)
 3. Henri Lemoine (Frankreich) hinter Pasquier (Frankreich)
- Amateure:
- Sprint:
1. Enzo Sacchi (Italien)
 2. Marino Morettini (Italien)
 3. Cyril Peacock (Großbritannien)
- 4000 m:
1. Piet van Heusden (Niederlande)
 2. Mino de Rossi (Italien)
 3. Loris Campana (Italien)

6.4.1952: Berlin – Angermünde – Berlin

Männer: 1. Rudi Kirchhoff
2. Erich Schulz (BSG Post Berlin)
3. Erich Zawatzki

13.4.1952: 25. Berlin – Leipzig

Männer (185,6 km): 1. Erich Schulz (BSG Post Berlin) 5:06:53 Stunden
2. Fritz Jährling (BSG Einheit Berliner Bär) gleiche Zeit
3. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) 39 Sek. zurück

27.4.1952: 34. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (280 km): 1. Erich Schulz (BSG Post Berlin) 7:52:50 Stunden
2. Werner Gräbner (BSG Semper Berlin) gleiche Zeit
3. Heinz Jacob (BSG Rotation Berlin) 20 Sek. zurück

22.5.1952: 38. Rund um die Hainleite

Männer (215 km): 1. Lothar Meister (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 6:52:30 Stunden
2. Werner Weber (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 30 Sek. zurück
3. Alfred Gothe (BSG Lokomotive Magdeburg) 30 Sek. zurück

2.6.1952: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Chemnitz

Profis: Sprint: 1. Wesoly (Halle) 6 Punkte
2. Mauf (Halle)
3. Flemig (Chemnitz)

Dauerfahren (100 km in 1:30:48 Stunde):

1. Herbert Gerber (Chemnitz) hinter Karl-Heinz Kirchner
2. Werner Richter (Chemnitz) hinter Max Nachtmann (Chemnitz)
3. Hermann Schild (Chemnitz) hinter Werner Schmidt

31.5., 7.6. und 14.6.1952: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 6.7.1952 Harz-Rundfahrt (214 km)
2. Lauf am 7.6.1952 Durch die Thüringer Lande (200 km)
3. Lauf am 14.6.1952 Rund um die Landeskrone in Görlitz (198 km)

Männer (drei Läufe): 1. Lothar Meister I (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 23 Punkte
2. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) 18 Punkte
3. Erich Schulz (BSG Post Berlin) 18 Punkte

Jugend (drei Läufe): 1. Dieter Lüder (BSG Post Berlin) 24 Punkte
2. Wolfgang Braune (BSG Turbine Halle) 19 Punkte
3. Manfred Fleischmann (BSG Post Berlin) 14 Punkte

28. und 29.6.1952: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:	Sprint:	1. Heinz Drescher (BSG Einheit Berliner Bär) 2. Karl-Heinz Neie (BSG Aufbau Potsdam) 3. Rolf Nitzsche (BSG Motor Zittau)		
	1000 m:	1. Günter Oldenburg (BSG Empor Berlin-Nord) 2. Heinz Drescher (BSG Einheit Berliner Bär) 3. Werner Hesse (Magdeburg)	1:15,9 Minute 1:16,2 Minute 1:17,1 Minute	
	4000 m:	1. Gerhard Löffler (BSG Rotation Leipzig-Ost) 2. Günter Oldenburg (BSG Empor Berlin-Nord) 3. Lothar Wottka (Magdeburg)	5:21,2 Minuten 5:35,3 Minuten	
	4000 m M. :	1. BSG Motor Zittau (Rolf Nitzsche, Heinz Rölke, Siegfried Schmidt, Wolfgang Oertel) 2. BSG Motor Diamant Chemnitz 3. BSG Empor Berlin-Nord	5:02,4 Minuten 5:08,8 Minuten 5:09,4 Minuten	
	Tandem:	1. Bruno Zieger / Georg Stoltze (BSG Post Erfurt) 2. Günter Oldenburg / Georg Sternberg (Berlin) 3. Hans Zimoch / Körnig (Leipzig)		
	Zweiermannschaftsfahren (100 km):			
		1. Rolf Nitzsche / Heinz Rölke (BSG Motor Zittau) 2. Heinz Busse / Erich Zawadski (Berlin) 3. Georg Stoltze / Bruno Zieger (Erfurt)	0 P. 25 P. / 1 Runde zurück 14 P. / 1 Runde zurück	
	Jugend:	Sprint:	1. Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) 2. Hans Stoltze (BSG Post Erfurt) 3. Peter Gelpke (BSG Post Berlin)	
		1000 m:	1. Hans Stoltze (BSG Post Erfurt) 2. Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) 3. Günther Kratzsch (BSG Chemie Schkopau)	1:19,9 Minute 1:20,3 Minute 1:21,4 Minute
		4000 m M.:	1. BSG Post Berlin (Peter Gelpke, Dieter Lüder, Manfred Fleischmann, Ernst Korbella) 2. BSG Motor Diamant Chemnitz 3. BSG Motor Polygraph Leipzig	5:14,2 Minuten 5:27,5 Minuten 5:27,6 Minuten
Zweiermannschaftsfahren (43,6 km in 60 Minuten):				
		1. Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) / Hans Stoltze (BSG Post Erfurt) 2. Dieter Lüder / Manfred Fleischmann (BSG Post Berlin) 3. Peter Gelpke / Lehmann (BSG Post Berlin)	22 Punkte 10 Punkte 8 Punkte	

6.7.1952: 14. Harz-Rundfahrt

(zugleich 1. Lauf der DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (214 km):	1. Heinz Jacob (BSG Rotation Berlin) 2. Erich Schulz (BSG Post Berlin) 3. Werner Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär)	6:40:55 Stunden gleiche Zeit gleiche Zeit
------------------	--	---

27.7.1952: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Forst

Männer:	Dauerfahren (eine Stunde):	
	1. Ronald Maraun (Berlin) hinter Horst Aurich (Leipzig)	
	2. Werner Hanusch (Berlin) hinter Werner Kirmse (Halle)	75 m zurück
	3. Erich Stammer (Leipzig) hinter Alfons Reich (Leipzig)	110 m zurück

3.8.1952: 24. Rund um das Ostragehege

„Rund um das Ostragehege“
Am Sonntagnachmittag hatten sich wieder Tausende an der bekannten Rundstrecke um das Ostragehege in Dresden eingefunden. Neben dem Rennen der Jugend über 40 km kam dem Rennen der Junioren, das über 100 km ging, besondere Bedeutung zu, da mit der Teilnahme von drei Sportfreunden aus Hamburg das Rennen gesamtdeutschen Charakter erhielt.

Das Hauptrennen über 100 km sah am Start 40 Junioren, wobei den Leistungsklassefahrern und den Hamburger Sportfreunden Helmut Kretzschmar, Harald Dohse und Herbert Boedecker vom RV Bergedorf Hamburg die größte Beachtung zukam.

Nachdem der Dresdner Heinrich wegen Kettenschadens aufgeben mußte, brachten die Wertungen spannende Kämpfe. Der Hamburger Sportfreund Dohse war immer mit dabei, wenn es hieß, Punkte zu sammeln. Pech für ihn, daß er gerade, als Horst Siegel, der in der allgemeinen Klasse fahrende Leipziger Fischer und der Freiburger Leistungsklassefahrer Rudi Pietsch zum entscheidenden Vorstoß ansetzten, eine Schwächeperiode hatte. So kam Dohse trotz seiner 22 Punkte nur auf den vierten Platz, da Siegel, Fischer und Pietsch eine Vorsprung von 66 Sekunden herausfuhren, der genügte, um die Punktwertung auszuschalten. Im Endspurt war Horst Siegel nicht zu schlagen. Er siegte mit der Zeit von 2:34:35,1 Stunden vor Fischer (Leipzig) und Pietsch (Freiberg) sowie Dohse (Hamburg).

Der herzliche Beifall bei der Siegerehrung galt neben Horst Siegel vor allen Dingen den drei Sportfreunden

Männer (100 km):

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Horst Siegel (SV Wismut Chemnitz) | 2:34:55,1 Stunden |
| 2. Manfred Fischer (BSG Rotation Leipzig-Ost) | gleiche Zeit |
| 3. Rudi Pietsch (BSG Einheit Freiberg) | gleiche Zeit |

vom RV Bergedorf Hamburg, die trotz großer Schwierigkeiten keine Mühe gescheut hatten, um in Dresden mit ihren Sportfreunden aus der DDR ein schönes Rennen zu bestreiten.

aus: Dresdner Tageszeitung vom 4.8.1952

20. – 28.9.1952: 4. DDR-Rundfahrt für Einheit, Frieden, Demokratie und Sozialismus

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Etappe: Berlin – Stralsund (235 km) am 20.9.1952 | |
| 1. Walter Nickel (SV Einheit II) | 6:31:07 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Erich Schulz (SV Post) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Rudi Kirchhoff (SV Motor I) | 1:39 Sek. zurück |
| 2. Etappe: Stralsund – Schwerin (170 km) am | |
| 1. Georg Stoltze (SV Lokomotive) | 5:23:12 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Heinz Sippli (SV Einheit) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Erich Zawadski (SV Empor) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Etappe: Schwerin – Magdeburg (224 km) am | |
| 1. Heinz Gleinig (SV Einheit I) | 6:13:18 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Erich Zawadski (SV Empor) | 1:03 Min. zurück |
| 3. Georg Stoltze (SV Lokomotive) | 1:03 Min. zurück |
| 4. Etappe: Magdeburg – Erfurt (215 km) am | |
| 1. Bruno Zieger (SV Post) | 7:09:25 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Walter Nickel (SV Einheit II) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Erich Zawadski (SV Empor) | 1:00 Min. zurück |

5. Etappe: Erfurt – Leipzig (187 km) am	
1. Gustav Adolf Schur (SV Aufbau)	4:59:51 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Herbert Huhn (SV Post)	1:04 Min. zurück
3. Walter Thiem (SV Traktor)	1:05 Min. zurück
6. Etappe: Leipzig – Chemnitz (209 km) am	
1. Bruno Zieger (SV Post)	6:25:28 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Paul Dinter (SV Motor)	1:01 Min. zurück
3. Horst Beuster (SV Rotation)	1:02 Min. zurück
7. Etappe: Chemnitz – Dresden (67 km, Einzelzeitfahren) am	
1. Fritz Jährling (SV Einheit II)	
2. Gustav Adolf Schur (SV Aufbau)	1:47:56 Stunde
3. Bernhard Trefflich (SV Einheit I)	1:48:05 Stunde
8. Etappe: Dresden – Berlin (232 km) am 28.9.1952	
1. Werner Malitz (SV Einheit II)	6:42:15 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Erich Zawadski (SV Empor)	1:00 Min. zurück
3. Karlheinz Müller (Dortmund)	1:00 Min. zurück
Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):	
1. Erich Schulz (SV Post)	45:28:18 Stunden
2. Walter Nickel (SV Einheit II)	2:49 Min. zurück
3. Bruno Zieger (SV Post)	2:54 Min. zurück
25. Siegfried Herzog (BSG Turbine Bautzen)	45:02 Min. zurück
37. Walter Thiem (BSG Traktor Radeberg)	1:27:47 Min. zurück
50. Erich Grütze (BSG Stahl Gröditz)	2:02:11 Std. zurück
68. Joachim Brandt (BSG Fortschritt Löbau)	2:52:03 Std. zurück
Gesamtmannschaftswertung (Rosa Trikot):	
1. SV Einheit I	136:48:09 Stunden
2. SV Rotation I	30:14 Min. zurück
3. SV Post	35:18 Min. zurück

28.9.1952: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Halle

Männer (100 km):	1. BSG Wismut Dwigatel Chemnitz	2:24:39,0 Stunden
	(Fritz Funke, Lothar Meister I, Horst Siegel, Werner Weber, Henry Türke, Heinz Fichtner)	
	2. BSG Einheit Berliner Bär II	20,1 Sek. zurück
	(Werner Malitz, Walter Nickel, Ronald Maraun, Karl Wiemer, Heinz Neukirch, Adolf Knöchelmann)	
	3. BSG Einheit Berliner Bär I	22,8 Sek. zurück
	(Fritz Jährling, Heinz Drescher, Heinz Gleinig, Heinz Sippli, Werner Gallinge, Gert Popcke)	
Jugend (50 km):	1. BSG Post Berlin	1:12:32,7 Stunde
	(Dieter Lüder, Peter Gelpke, Manfred Fleischmann, Ernst Korbella, Günther Franke)	
	2. BSG Einheit Berliner Bär	1:09,7 Min. zurück
	(Lönser, Hans-Joachim Bohr, Gallinge, Bongert, Pohl)	
	3. BSG Lokomotive Lichtenberg	1:33,1 Min. zurück
	(Kleinert, Klein, Wälisch, Streckert, Mende)	

5.10.1952: 46. Rund um Berlin

Männer (225 km):	1. Rudi Kirchoff (BSG Motor Friedrichshain)	6:19:45 Stunden
	2. Erich Schulz (BSG Post Berlin)	gleiche Zeit
	3. Heinz Sippli (BSG Einheit Berliner Bär)	gleiche Zeit

7. und 8.6.1952: Sächsische Meisterschaften im Bahnfahren

Männer:	Sprint:	1. Hans Zimoch (BSG Motor LES Leipzig) 2. Horst Pötsch (BSG Motor Polygraph Leipzig) 3. Helmut Körnig (BSG Motor LES Leipzig)		
	1000 m:	1. Rolf Nitzsche (BSG Motor Zittau) 2. Horst Pötsch (BSG Motor Polygraph Leipzig) 3. Erich Stammer (BSG Motor Polygraph Leipzig)	1:19,4 Minute 1:20,3 Minute 1:20,8 Minute	
	4000 m:	1. Lothar Meister I (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 2. Rainer Schmidt (BSG Motor Zittau) 3. Gerhard Bolte (BSG Motor Diamant Chemnitz)	5:36,0 Minuten 5:43,4 Minuten 5:41,0 Minuten	
	4000 m M.:	1. BSG Motor Diamant Chemnitz (Gerhard Bolte, Roland Elste, Werner Fritsche, Henry Urban) 2. BSG Wismut Dwigatel Chemnitz 3. BSG Motor Zittau	5:14,8 Minuten 5:17,5 Minuten 5:19,2 Minuten	
	Zweiermannschaftsfahren (50 km in 1:11:21,4 Stunde):			
		1. Rolf Nitzsche / Heinz Rölke (BSG Motor Zittau) 2. Hans Zimoch (BSG Motor LES Leipzig) / Horst Pötsch (BSG Motor Polygraph Leipzig) 3. Werner Fritsche / Lothar Heymann (BSG Motor Diamant Chemnitz)	17 Punkte 16 Punkte 14 Punkte	
	Jugend:	Sprint:	1. Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) 2. Porst (BSG Motor Polygraph Leipzig) 3. Werner Hielscher (BSG Stahl Riesa)	
		1000 m:	1. Porst (BSG Motor Polygraph Leipzig) 2. Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) 3. Lehmann (BSG Motor LES Leipzig)	1:21,4 Minute 1:22,0 Minute 1:22,0 Minute
		4000 m:	1. BSG Motor Diamant Chemnitz 2. BSG Motor Polygraph Leipzig 3. BSG Aufbau Dresden	5:31,2 Minuten 5:34,2 Minuten 5:36,0 Minuten
		Zweiermannschaftsfahren:		
		1. Lehmann (BSG Motor LES Leipzig) / Kurt Schneider (BSG Aufbau Dresden) 2. 3.		

20.7.1952: Sächsische Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Zittau

Männer (185 km):	1. Lothar Meister I (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 2. Henry Türke (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz) 3. Fritz Funke (BSG Wismut Dwigatel Chemnitz)	5:33:23 Stunden 2:17 Min. zurück 2:17 Min. zurück
Jugend (70 km):	1. Helmut Müller (BSG Stahl Zwickau) 2. Beier (Leipzig) 3. Kuner (Leipzig)	2:17:25 Stunden gleiche Zeit 2 Sek. zurück
Senioren (70 km):	1. Kurt Hertwig (BSG Chemie Meißen) 2. Alfred Schubert (BSG Aufbau Dresden-Mitte) 3. Walter Reimann (BSG Lokomotive Bautzen)	2:17:15 Stunden
Frauen (30 km):	1. Elfriede Vey (Freiberg) 2. Christoph (Bautzen) 3. Hänsch (Herwigsdorf)	51:15,6 Minuten 5:51 Minuten zurück